

Trade (akustisch) Juni 2008, Aarhus/Dänemark

Schönheit mit Stachel. Dieses Stück erwuchs in mir nach einem Gespräch mit einer russischen Lehrerin über die um sich greifende "Weiße Sklaverei" im allgemeinen und Kinderprostitution im besonderen. Menschenhandel gab es schon immer und wird es zweifellos immer geben, aber dieses junge Mädchen mit den giftigen Kurven und dem ätzenden Blick hat einen Fluchtplan. Und sie schafft es.

"TRADE"

© **Ronnie Taheny Juni 2008**

"Wow, Du bist aber ein Kerl von einem Mann! Schon mal in Alaska gewesen?"

Unbefleckte Schmetterlinge schweben durch alle Szenen
Kinder Schönheitsköniginnen kommen nach
Dunkle Familiengeschäfte brechen ein von allen Seiten,
Solch armselige Gründe bedeuten etwas.
Sie hat Türen geöffnet, Grenzen überschritten und Schwerter gekreuzt,
Sprachen von Schlafzimerdecken gelernt.
Sie hat Zuhälteraugen gekratzt mit all ihren nackten Möglichkeiten,
Lutscht am Daumen wenn sie weint und versucht zu verhandeln den

Sturmhiebe kommen ihr entgegen.
Wo immer sie ist, klebt ein Preisschild sichtbar an ihr
Bis sie sich entscheidet.
Es ist eine Frage der Zeit
Nur eine Frage der Zeit.

Schönheit als Sklavin verkauft, trägt die Spuren,
Ein Kriegerinnengesicht, das gehorcht.
Gewohnheiten und Huren hängen vor Seitentüren,
Aber eines ist klar – sie bleibt nicht.
Aus dem Schlüsselloch funzelt Licht, beobachtet sie bis zu dem Tag
An dem sie entkommen wird und nicht mehr erscheint.
Vielleicht kann sie sich rächen - als Mittel zum Zweck
Und auf alle unsere Gräber wird sie pissen, die

Sturmhiebe kommen ihr entgegen.
Wo immer sie ist, klebt ein Preisschild sichtbar an ihr
Bis sie sich entscheidet.
Es ist eine Frage der Zeit
Sie wird sich dem Sturm entgegen stellen
Und jeder wird wissen, dass sie Abschied vom Gestern nimmt.
Sie hat sich entschieden.
Es ist eine Frage der Zeit
Nur eine Frage der Zeit